

Studieren neben der Schule – Alicia O.

Vor etwa einem Jahr kam ich mit dem Angebot des Juniorstudiums in Kontakt. Ich gehe in die Q1 ins Physikprofil und habe nun vor kurzem mein Juniorstudium im Wintersemester 2023/24 im Bereich Medizinische Ingenieurwissenschaften (MIW) – Pathologie erfolgreich beendet.

Zu Beginn habe ich lange überlegt, ob ich das Juniorstudium wirklich durchziehen möchte. Ich hatte am Anfang ehrlich gesagt einige Sorgen, bin mir aber sicher, dass ich damit nicht allein bin. Im Nachhinein würde ich sagen: ich würde es wieder tun.

Das Juniorstudium bietet vor allem in Bezug auf das spätere Studium und Berufsleben einen echten Bonus. Ich will später Medizinische Ingenieurwissenschaften studieren und auch in dem Bereich arbeiten. Durch das Juniorstudium habe ich nun bereits einen kleinen Einblick in das Studentenleben und die Studieninhalte bekommen. Was ich auch sehr gut finde: ich kann mir das Semester später anrechnen lassen. Ich hätte also im richtigen Studium im ersten Semester etwas weniger zu tun.

Vor Veränderungen ist man ja häufig etwas stutzig, ich war allerdings auch aufgeregt und gespannt. „Ich studiere neben der Schule“ kann nicht jeder sagen. Klingt auch ganz cool, oder?

Ich weiß noch, wie ich zu meiner ersten Vorlesung ging. Diese war noch in den Ferien. Ich konnte mir also gut Zeit lassen, um erstmal den Vorlesungsraum zu finden. Ich war gespannt, was auf mich zukommt. „Ich sitze hier gerade wirklich in der Universität“, dachte ich mir. Immer mehr Leute kamen dazu und warteten, dass der Saal geöffnet wird. Ich habe die ganzen Menschen angeguckt und fühlte mich zum einen klein, weil ich ja die Jüngste war, aber zum anderen auch sehr groß, da ich jetzt ja quasi zu den Großen gehörte. Klingt vielleicht etwas kindisch, aber ein tolles Gefühl ist es trotzdem. Von dem Tag an saß ich jede Woche in diesem Saal und hatte etwas Schadenfreude für meine Mitschüler, die jetzt im „langweiligen“ Unterricht sitzen müssen. Die Vorlesungen waren mal anstrengender, mal entspannter. Ich bin aber trotzdem recht gut mitgekommen und konnte sogar gut mitarbeiten. Ich musste ein bisschen schmunzeln, als ich merkte das sich der Lateinunterricht doch gelohnt hat :) Spaß bei Seite, aus den Vorlesungen konnte ich wirklich sehr viel mitnehmen und ich habe dann auch zuhause oft sehr begeistert erzählt, was ich alles dazu gelernt habe. Da ich auch schon seit Jahren ehrenamtlich im medizinischen Bereich tätig bin, konnte ich also auch vieles bereits direkt anwenden, bzw. mein Wissen besser verknüpfen.

Wenn ich auf das vergangene Semester zurückblicke, bin ich sehr froh und stolz darauf, das Juniorstudium gemacht zu haben.